

Sie nehmen die Hitliste nicht für bare Münze

Mit Raaba-Grambach und Stiwoll liegen die „reichste“ Gemeinde der Steiermark wie auch die „ärmste“ im Grazer Umland. Wobei beide Bürgermeister diese Rangliste relativieren.



STIWOLL

„Dennoch geht es uns gut“

Bürgermeister Alfred Brettenthaler über seinen „armen“ Ort.

Es klar. Dass die Homepage der Gemeinde derzeit nicht funktioniert, unterstreicht die triste Lage in Stiwoll, oder? Bestimmt sind Straßenbeleuchtung und Heizung hier im Wes-

ten von Graz längst ausgefallen, richtig? Immerhin weist die jüngste Landesstatistik die 700-Seelen-Gemeinde als „ärmste“ im Bundesland aus. Bürgermeister Alfred Brettenthaler nimmt's mit Humor – auch kürzlich bei einer Rede. „Unser Fußballverein spielt mit jenem von Raaba-Grambach, der ‚reichsten‘ Gemeinde, in derselben Liga. Bloß kommen zu uns mehr Zuseher. Also hab ich gesagt: Dieser Zuspruch macht uns reich.“ Naturgemäß schneiden einwohnerstarke Gemeinden „mit zahlreichen Arbeitsplätzen im Produktions- wie Dienstleistungssektor und starkem Tourismus“ bei diesem Ranking meist besser ab, so Chefstatistiker Martin Mayer. Daher gilt die-

ses als wichtiger Indikator „für die Finanzkraft einer Kommune“. Ist also Stiwoll mit einer Kopfquote von nur 1029 Euro die schwächste Gemeinde? Bürgermeister Brettenthaler (ÖVP) schüttelt den Kopf. „Unser Haushalt ist gut geführt.“ Dass sich ob der Lage keine Unternehmensriesen im Ort niedergelassen haben, sei Fakt, „aber uns geht's trotzdem gut“, betont der 40-Jährige – und äußert dennoch einen vorweihnachtlichen Wunsch: „Bei der Finanzierung verschiedener Projekte verhandle ich mit dem Land um eine ‚Bedarfszuweisung‘. Man unterstützt uns auch. Aber es stellt sich schon die Frage, warum reichere Gemeinden auch so eine Zuweisung bekommen.“

RAABA-GRAMBACH

„Auch unter Druck“

Karl Mayrhoth steht „reichster“ Gemeinde vor.

Es war in Redaktionen wie an Stammtischen ein aufgelegter Elfmeter: Sprüche wie „Jetzt steigen alle Bewohner gerade in ihre Ferraris“ waren genauso dabei wie

die Frage, ob hier im Südosten von Graz die Straßen mit Gold gepflastert seien. Der Grund für den überbordenden Humor: Raaba-Grambach wurde zur „reichsten Gemeinde“ der Steiermark gekürt, einmal mehr. Jedenfalls lautete so das verkürzt wiedergegebene Ergebnis der jüngsten Landesstatistik. Diese misst jährlich die „Steuerkraft-Kopfquote“. Dahinter verbirgt sich folgende Mathematik: Man nehme gemeindeeigene Abgaben (Grundsteuer, Kommunalsteuer, etc.), addiere Ertragsanteile aus Bundesabgaben hinzu und dividiere die Summe durch die Anzahl der Einwohner. Das Ergebnis: Diese Kopfquote beträgt exakt 3696 Euro in Raaba-Grambach, wo da-

her die Champagnerkorken nur so knallen, richtig? Karl Mayrhoth schüttelt den Kopf. „Zum Glück sind wir als Gemeinde tatsächlich gut aufgestellt und dabei helfen die Abgaben großer Firmen“, schickt der Bürgermeister (SPÖ) voraus, ehe er sein großes Aber nachlegt: „Wir sind in diesen Zeiten finanziell auch unter Druck“, betont der 64-Jährige und verweist auf den Neubau der Schule ebenso wie auf steigende Sozialausgaben. Hinzu komme: „Je mehr du als Gemeinde hast, umso mehr steigen die Ansprüche.“ Er sei daher um eine Gemeindekasse bemüht, die langfristig dem Druck standhält. Ferraris verteilt Mayrhoth nicht. Michael Saria

LEUTE

Jetzt rockt Lohner das Musik-Business

Der Künstler pinselt Cover für die Band LEAP und Vojo-Porträt für „Let's spend ...“.

Restlos ausverkauft hat LEAP jüngst das ppc. Mit Graz hat die britische Erfolgsband nun eine besondere Geschichte: Im ppc hat der Grazer Künstler Tom Lohner der Band das von ihm gestaltete Cover ihrer Single „The Downfall“ übergeben. Den Erstkontakt gab es heuer am Nova Rock.



Tochter Alina Radkovic mit ihrem Vater Vojo

Es ist nicht Lohners erster Rock-Ausflug. hat er doch schon eine Gitarre für Joey Zampella von Life of Agony und ein Porträt für Alice Cooper gestaltet. Diesem Bild haucht der Künstler nun ein zweites Leben ein: „Ich bin oft gefragt worden, ob das ein Porträt von Vojo Radkovic sei.“ Nun hat er einen Kunstdruck des Cooper-Originals übermalt und der jüngst verstorbenen Veranstalter-Legende gewidmet: „Ich spende es für den Benefiz-Abend ‚Let's spend the Night together‘ im Orpheum“ sagt Lohner.

Hier schließt sich der Kreis, hat doch Radkovic einst Cooper ins Orpheum gelotst. Bei „Let's spend ...“ am 14. Dezember kann man das Werk ersteigern. Alina Radkovic hat nach dem Tod ihres Vaters die komplette Organisation übernommen. Das Line-up des Tribute-Abends für Vojo: Josef Hader, LEMO, Gernot Kulis, Opus Band und viele mehr. Bernd Hecke



Tom Lohner übermalt für die Benefiz-Auktion sein Alice-Cooper zum Vojo-Porträt

TOM LOHNER

WICHTIGE NOTDIENSTE

Feuerwehr 122 • Polizei 133 • Rettung 144 • Euro-Notruf 112
Ärztendienst und Gesundheitsfragen 1450
Krisenintervention 130 • Telefonseelsorge 142
PsyNot 0800 44 99 33 • Tierärztlicher Notdienst 68 11 18
Steirisches Hilfefestfon – Krisenhelpfline zu Beziehungsproblemen
und Beziehungsgewalt: 0800 20 44 22 • Männernotruf 0800 246247

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung/graz

APOTHEKEN-BEREITSCHAFTSDIENSTE

Nachtdienstwechsel um 8 Uhr.
Waltendorfer Hauptstr.31/4
Apothek Kainbach
Giacisstraße 31
Lazarettgasse 1
Augasse 77
Weblinger Gürtel 25
Wernsdorf, Bundesstraße 114
Tel. 82 92 16
Tel. 30 32 86
Tel. 32 33 92
Tel. 71 19 87
Tel. 68 42 66
Tel. 29 29 79
Tel. 03135/51 992

GRAZER OPER

Tannhäuser-Mode

Junge Talente der Modeschule entwerfen Kostüme für Charaktere der Tannhäuser-Oper: Die Resultate dieses Projekts mit dem Wagner-Forum sind am 4. Dezember (14.30 Uhr) in der Grazer Oper zu sehen.

FRANZISKANERPLATZ

Guckkasten

Wo das Modengeschäft Gerstner daheim war, lädt nun im Advent ein „Guckkasten“ zum Staunen ein: Citymanagement und Kulturinstitutionen bieten am Franziskanerplatz eine Schau über Bräuche.

Die britische Erfolgsband LEAP präsentierte im Grazer ppc das Single-Cover von und mit Lohner



DK ST